



Unia-Aktivist/innen werben in der ganzen Schweiz für faire Löhne

Eine halbe Million „post it“-Zettel in 48 Stunden

Auch dieses Wochenende gehen hunderte Unia-Aktivistinnen und Aktivisten für die Mindestlohn-Initiative auf die Strasse. Nebst vielfältigen Aktionen in unzähligen grösseren und kleineren Orten steht die Aktion „Post it“ im Zentrum: Über 600'000 Post it-Zettelchen werben auf Briefkästen in der ganzen Schweiz für ein Ja am 18. Mai.

Von Basel bis Bellinzona und von Genf bis Chur sind dieses Wochenende hunderte Unia-Aktivistinnen und -Aktivisten unterwegs. Auf Strassen und Plätzen, an Wochenmärkten und an Veranstaltungen rühren sie die Werbetrommel für die Mindestlohn-Initiative. Der millionenschweren Kampagne der Gegner setzen sie ihr Engagement entgegen und versuchen, die Bevölkerung im persönlichen Gespräch für ein Ja am 18. Mai zu überzeugen. Im Zentrum der Aktivitäten steht die Aktion „Post it“ mit der Schlagzeile „Am 18. Mai Ja zum Mindestlohn“. Unia-Aktivist/innen haben innerhalb von 48 Stunden in der ganzen Schweiz rund 600'000 solcher Zettelchen an die Briefkasten geheftet, um daran zu erinnern, dass Tieflöhne in der starken, wohlhabenden Schweiz ein Skandal sind.

Gleichzeitig führt die Unia-Jugend heute zusammen mit den Jungsozialisten in mehreren Städten einen Aktionstag für den Mindestlohn durch, mit Strassentheatern, Flyer- und Plakataktionen sowie weiteren Veranstaltungen.

Für Rückfragen:

Pepo Hofstetter, Leiter Abteilung Kommunikation und Kampagnen der Unia
Katja Signer Hofer, Mediensprecherin Unia

Unia Schweiz. Mindestlohn-Initiative. Aktionstag. Unia 26.4.2014.

Unia Schweiz > Mindestlohn-Initiative. Aktionstag. Unia 26.4.2014